

Lingerie... und viel mehr

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 109

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LINGERIE... UND VIEL MEHR

Konzept: Jole Fontana
Text: Marie Scott
Fotos: Iain Crawford

Einst, vor gar nicht so langer Zeit, war Wäsche der Intimsphäre vorbehalten, nun aber ist sie freimütig bewundernden Blicken ausgesetzt.

Heute wird Lingerie nicht nur öffentlich zur Schau gestellt, sondern die Stoffe, die bisher diesen sehr persönlichen Kleidungsstücken vorbehalten waren, werden auch in neuen Bereichen eingesetzt und ganz anders angewendet.

All dies ist Ausdruck der anarchistischen Welle, die in den letzten Jahren alle Bereiche der Mode erfasst hat. Nirgends ist dieser Einfluss stärker spürbar als in London, dem Epizentrum der schrillen Bekleidung.

Kultmode von der Strasse, flippige Designstudenten und die typisch englische Originalität und Exzentrik – das ist die Mischung, die London und seine besonders ausgefallene Richtung der Mode-Anarchie prägt und Namen wie McQueen, Galliano oder Westwood hervorgebracht hat.

Diese Designer und ihre Gegenspieler in anderen Ländern setzen Dessous schon seit längerer Zeit als Oberbekleidung ein und rücken Nachtwäsche ans Tageslicht. Nachthemden werden ausgefein; das raffinierte Top spricht eine unmissverständliche Sprache.

Die Zurschaustellung von einst derart intimen Wäschestücken ist auf den Zusammenbruch der Regeln zurückzuführen, der sich in der Mode ganz allgemein zeigt. Formelles wird mit Legerem kombiniert, Farben prallen aufeinander, gegensätzliche Stoffe werden kombiniert, man setzt sich über Schnitt- und Stiltraditionen hinweg. Die überlieferten Regeln, wer zu welchem Anlass was wie trägt, haben ausgedient – es herrscht Anarchie.

Die Mode aus London zeigt jedoch auch, dass aus diesem scheinbaren Durcheinander etwas sehr Erfrischendes entstehen kann, wie aus den vorliegenden Kreationen ersichtlich ist. Eine Reihe Londoner Designerinnen haben sich von den neuesten Schweizer Wäschestoff-Kollektionen inspirieren lassen. Zudem haben sie auch einige Stoffe gewählt, die nicht von vornherein für den Lingerie-Bereich gedacht waren.

Das Resultat der Vielseitigkeit dieser Stoffe und des Talents der Modeschöpfer sind eine ganze Reihe von Modellen, die die Grenzen von Dessous und Dessus, Partydress und Homewear, verwischen.

Ein altes englisches Sprichwort besagt: «Regeln sind da, um gebrochen zu werden». Die Entwürfe der Londoner Modeschöpfer scheinen diese Weisheit zu bestätigen.

 SWISS MADE
EMBROIDERY



Chowles-Munday
Sexy second skin –
Stretchtüll mit Stickerei-
bordüre von **Filtex**



Miranda Potheary
Luxusnachthemd... oder
mehr – Guipuregalon auf
Glanzgarnjersey von
Bischoff und Greuter



Miranda Potheary
Bett oder Evening at
home – Guipure-Garnitur
auf seidigem Jersey von
Union und **Greuter**



Janet Reger
Ein Hauch von Nègligé
und Nachthemd –
Stickerei auf Tüll von
Union



Miranda Potheary
Jumpsuit und luftige
Hülle – überdruckte
Stickerei und Guipure von
Filtex



Janet Reger
Corsage und Slip als
Eyecatcher –
grobgarnte Guipure von
Filtex

A woman with her hair in a bun is sitting on a wooden floor, looking down. She is wearing a red lace bodysuit with thin straps. The background shows a brick wall with some peeling paint.

Janet Reger
Body de luxe – Allover-
und Bordürenstickerei
auf Stretchtüll von
Union





Janet Reger
Bikini oder
Wäschegarnitur –
Bordürenstickerei auf
Stretchtüll von **Bischoff**

Lisa Johnson
Top als Drunter und
Drüber – Guipuregalon
auf Baumwolljersey von
Union und **Greuter**



Lisa Johnson
Der feine Reiz der
Transparenz –
Stickereibordüren auf
Tüll von **Eisenhut**

Lisa Johnson
Mehr Disco als Dessous
– Bordürenstickerei auf
Tüll von **Eisenhut**








Chowles-Munday
Zweiteiler mit Durchblick
-Bordürenstickerei und
Feinjersey von **Bischoff**
und **Greuter**

Shelley Fox
Skindress in
besonderem Material –
Rascheljersey aus
Kunstbast von **Greuter**




Shelley Fox
Schlauchkleid mit
Raffinesse –
Stickereidekor auf
Plissejersey von
Eisenhut und **Greuter**

A full-page photograph of a woman with dark hair pulled back, wearing a black, form-fitting, long-sleeved dress with a cowl neck. She is also wearing a short, patterned shawl or capelet over her shoulders. She is standing in a rustic setting with dark wooden walls and a white wall to the left. The lighting is dramatic, highlighting the contours of her dress and the texture of the shawl.

Chowles-Munday
Abendkleid oder
Homedress – Feinjersey
und Stickereibordüren
von **Greuter** und
Eisenhut



Chowles-Munday
Extravaganz und
Asymmetrie – Stickerei
auf Stretchtüll von
Union

A full-length photograph of a woman with dark hair pulled back, wearing a light blue, long-sleeved, floor-length robe. The robe has a large collar, a wrap-style front, and a large, gathered fabric detail at the waist. She is standing in a room with a white, textured wall on the left and a dark wood plank floor. Her hands are clasped in front of her.

Chowles-Munday
Robe de chambre oder
Abendmantel – feinsten
Baumwollsatin von
Hausammann+Moos